7. Februar 2023

Die Minigärtner aus Radolfzell sind wieder unterwegs

Es gibt so viele Bereiche im Beruf des Gärtners! Dieses Mal durften die Radolfzeller Minigärtner einen Einblick in die Baumpflege erhalten. Bei schönstem Wetter, aber eisiger Kälte haben sich die Minigärtner am Spielplatz in der Schlesierstraße in Radolfzell getroffen. Dort wurden sie bereits von Konstantin Mauz und Sara Reichert von der Firma Naturlieb erwartet.
Wieder gab es am Anfang ein wenig Theorie, denn auf der Tischtennisplatte lagen unzählige Arbeitsmaterialien, die erst einmal erklärt werden mussten. Da gab es die kleine Motorsäge mit Akkubetrieb, die große Kettensäge, die auch schon ziemlich schwer war und es wurde auch das große Schwert gezeigt, das man an die benzinbetriebene Kettensäge anbringen kann, um richtig große Bäume zu fällen. Dann gab es noch die Gestängesäge, die Astschere und natürlich auch die kleinen Handgartenscheren. Aber es lagen noch ein Helm, und einige Klettergurte auf der Platte und aufmerksame Augen sahen auch bereits an zwei Bäumen je ein Seil hängen. Denn die Baumpflege ist sehr vielseitig. Und dort, wo ein Hubsteiger keinen Platz findet, kommen die Kletterer zum Einsatz.
Und dann ging es an die Praxis. Sara Reichert hat den Kindern erklärt, aus welchem Grund Äste geschnitten werden und wie dies am besten geschieht. Denn dies bedeutet für den Baum, dass er durch den Schnitt eine Verletzung erhält. Damit diese schnell und ohne Komplikationen verheilen kann, sollte der Schnitt nah am Stamm erfolgen. Sie hat den Kindern auch gezeigt, welche Äste von der Vorgängergruppe vor einem Jahr geschnitten worden sind und welche bereits älter waren. Das war sehr interessant. Bei den Büschen wurde gezeigt, wie man Totholz erkennt. Die Mädchen und Jungen haben sich dann gleich an die Arbeit gemacht, Totholz herausgeschnitten, störende Äste mit der Stangensäge entfernt und abgeschnittenes Material an eine Seite des Spielplatzes geschleppt.
Natürlich gab es auch viele Kinder, die gerne einmal klettern wollten. Auch da gab es eine Einweisung, denn auch hier ist Sicherheit eines der wichtigsten Voraussetzungen. Unter Anleitung von Konstantin Mauz durften alle, die gerne wollten, sich am Seil versuchen. Es war gar nicht so leicht, die Koordination von Armen und Beinen zu bewerkstelligen. Obwohl es bei Konstantin Mauz sehr einfach aussah, wie er sich mit der schweren Arbeitskleidung und Arbeitsgeräten in die Höhe schwang, stellten die begeisterten Kinder fest, dass dazu doch einiges an Kraft von Nöten war. Doch die Begeisterung war groß und die Zeit ging viel zu schnell zu Ende.

Doch bereits in einem Monat geht es spannend weiter, denn die Radolfzeller Minigärtner besuchen auch weiterhin in den nächsten eineinhalb Jahren verschiedene Gartenbaubetriebe in der Umgebung.